

## ALTERNDE IDOLE Popmusik zwischen Resonanz Erfahrung und Nostalgiewirtschaft

Jahrestagung „Gesellschaft –  
Altern – Medien e.V.“  
Schloss Tunzenberg, Mengkofen  
13.-15.09.2019



**Freitag, 13. September 2019**

**bis 15½h**

Anreise

**/// Populärkultur – Popmusik**

**16h** Begrüßung

*Prof. Dr. Anja Hartung-Griemberg*  
(PH Ludwigsburg; Vorsitzende GAM e. V.)

Seit zehn Jahren inspiriert der Verein „Gesellschaft – Altern – Medien“ die Diskussion um die kulturelle, sozialpolitische und gesellschaftliche Bedeutung von Medien für das höhere Erwachsenenalter. Populärkultur und Popmusik wurden dabei häufig en passant verhandelt. In diesem Jahr geben wir dem Phänomenbereich die Bühne, den er selbst für sich beansprucht.

*Anja Hartung-Griemberg* ist Professorin für Kultur- und Medienbildung an der PH Ludwigsburg, Leiterin der gleichnamigen Abteilung und Vorsitzende des GAM e. V.

**16½h** Bestimmungsmomente: Was ist Pop(ulär)kultur/popular culture?

*Prof. Dr. Ralf Vollbrecht*  
(TU Dresden)

Für ein derart schillerndes Phänomen wie Pop lässt sich keine klare oder gar eindeutige Definition ausmachen. Im Vortrag werden daher verschiedene Abgrenzungen und Bestimmungsmomente thematisiert wie „Pop“, „Popkultur“, „Populärkultur“ oder auch „popular culture“, da deutsche und englische Bezeichnungen durchaus unterschiedliche Nuancierungen haben. Im Zentrum der Betrachtung steht Popkultur aus theoretischer Sicht, nicht Popmusik im Speziellen. Insofern geht es um grundlegende Überlegungen zum eigentlichen Phänomenbereich der Tagung.

*Ralf Vollbrecht* ist Professor für Medienpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der TU Dresden.

**17½h** Rahmung: Alternde Idole, Resonanz Erfahrung und Nostalgie als Gesellschaftsdiagnose  
*Dr. Wolfgang Reißmann, Prof. Dr. Thomas Wilke* (Uni Siegen, PH Ludwigsburg)

Der Titel der Tagung – „Alternde Idole“ – verweist auf die Tatsache, dass viele Größen der rock- und popmusikalischen Szenen ab den Sechzigern des vergangenen Jahrhunderts im Wortsinn in die Jahre gekommen sind. Das gilt gleichermaßen für Fans, die teilweise mehrere Jahrzehnte an den liebgewonnenen Vorlieben festhalten. Der Vortrag will entlang der

zentralen Begriffe des Tagungstitels mögliche Zusammenhänge und Deutungshorizonte des Phänomens vorstellen und Fragen für die weitere Diskussion generieren.

*Wolfgang Reißmann* ist Postdoc im SFB Medien der Kooperation an der Universität Siegen.

*Thomas Wilke* ist Professor für Kultur- und Medienbildung an der PH Ludwigsburg.

**18½h**

Abendessen in der Schlossschenke

**20h**

„50 Jahre – 50 Songs“: Popmusikinterpretieren und ihre Lieder zum Altern  
*Prof. em. Dr. Bernd Schorb*  
(München)

Der Beitrag ist das Ergebnis einer Recherche, die pop- und rockmusikalisches Liedgut mehrerer Jahrzehnte umfasst. Unter vier thematischen Perspektiven werden ausgewählte Künstler\*innen, Songs und Texte präsentiert und besprochen: „Forever young“ – wie Jugend und Jugendlichkeit besungen werden; „Junge und Alte“ – das Gegen- und Miteinander der Generationen in der Musik; „Altsein“ – welche Sichtweisen projiziert die Musik; „Alte Stars“ – wie alternde Musiker\*innen mit Tod und Vergänglichkeit umgehen.

*Bernd Schorb* hatte von 1994 bis 2013 den Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung am IfKMW der Universität Leipzig inne und war von 1995 bis 2017 Vorsitzender des JFF e.V.

**Samstag, 14. September 2019**

**8h**

Frühstück in der Schlossschenke

### /// Alternde Künstler\*innen

**9h** „Wie'n alter Freund“: Mit Udo Lindenberg auf zeitloser Reise

*Dipl.-Kffr. Stefanie Bingener*

(Hamburg, freie Kulturmanagerin)

In diesem Beitrag werden die Teilnehmer auf einen kleinen Ausflug in den panischen Rock'n'Roll-Kosmos mitgenommen. „Auf 'ne zeitlose Reise“. Denn auf einzigartige Weise ist es Udo Lindenberg über die Jahrzehnte gelungen, eine Figur zu erschaffen, die nahezu alterslos erscheint und auch als Künstler und Mensch hat er Wege gefunden, dem Altern, dem Tod und dem Verlust den Schrecken zu nehmen und ihm oft sogar mit Witz und Charme zu begegnen, denn „der Greiß ist heiß“, „Alter steht für Radikalität und Meisterschaft“ und „nicht kürzer treten, sondern längere Schuhe anziehen“ – Es scheint, dass Fans und Bandkollegen auf diesen Streifen einsteigen und voller Lebensenergie mitreisen. Hintergründe, Motive sowie Sichtweisen sowohl von Fans, Freunden und Bandkollegen als auch des Panikrockers selbst werden skizziert und im Hinblick auf den Alterungsprozess aber auch das Nicht-Altern beleuchtet. Klang und Bildbeiträge werden nicht fehlen.

*Stefanie Bingener* ist freie Kulturmanagerin und hat u.a. After-Show-Partys von Udo Lindenberg organisiert. An der Universität Siegen promoviert sie zum Themenfeld.

„Age, actually, is an asset“ – Alternde Künstler\*innen der Electronic Dance Music

*Lorenz Gilli, M.A.*

(Uni Siegen)

Seit den Anfangstagen des Disco Mitte der 1960er Jahre hat die Kultur der *electronic dance music* (EDM) vielfältige Ausdifferenzierungen, Stile und neue Trends erlebt. Die Disco-Pioniere, aber auch jene der Post-Disco-Genres wie House, Techno oder Trance, sind mittlerweile über 50 oder älter, wenn nicht gar schon verstorben. Dennoch erfreuen sich aktuelle Stile und Szenen der EDM immer noch großer Beliebtheit quer durch alle Altersstufen. Die EDM-Kultur bietet also zahlreiche Anknüpfungspunkte und Anlässe, sich mit alternden Idolen auseinanderzusetzen. Dazu werde ich in meinem Vortrag drei Musiker\*innen der EDM-Kultur porträtieren und ihren Umgang mit dem eigenen Alter sowie mit der langen Tradition der Kultur beleuchten: Wie gehen diese drei Personen mit ihrem eigenen Alter und den Herausforderungen der EDM-Kultur um? Wie beziehen sie sich auf die Anfangstage, auf aktuelle Trends und musikalische, kulturelle und ökonomische Ausformungen? Nutzen sie ihren Status aktiv bei der Selbstvermarktung oder als Authentifizierungsstrategie? Setzen sie bei ihren Performances bewusst auf nostalgische Momente oder auf Resonanzerfahrungen?

*Lorenz Gilli* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Medienästhetik am Medienwissenschaftlichen Seminar der Universität Siegen.

### /// Altern in Musik, Sound und Text

**11h**

Percussion-Performance und Gespräch mit *Andreas Keller*

(München, Spider Murphy Gang)

*Andreas Keller* ist Schlagzeuger der Spider Murphy Gang, Profi-Schlagzeuger u. a. im Film- und Medienbereich sowie Schlagzeuglehrer.

**13h** Mittagessen in der Schlossschenke

**14h** „Too old to die young?“ – Wie Rockstars mit Altern und Sterben umgehen

*Renardo Schlegelmilch*

(Köln, freier Journalist)

Die ewige Jugend ist ein Ideal der Popmusik. „I hope I die before I get old“, singen The Who in „My Generation“. Jimi Hendrix, Kurt Cobain oder Amy Winehouse haben sich den Wunsch erfüllt. – Was ist aber mit den Künstlern, die diesen Punkt überschreiten? Musik drückt aus, was den Künstler bewegt. Was bewegt Musiker mit 70, 80 oder auch 90 Jahren? Wir sind in einer Zeit angelangt, wo die ersten Popstars dieses Alter erreichen, und auch in Ihrer Musik das Altern und Sterben thematisieren. – Ein Blick auf die andere Seite der ewigen Jugend, mit Musikspielen und Diskussion. Im Fokus stehen insbesondere Leonard Cohen und Johnny Cash.

*Renardo Schlegelmilch* ist freier Journalist und Radiomoderator mit dem Schwerpunkt Religion und Gesellschaft. Er arbeitet unter anderem für den Deutschlandfunk, WDR oder Radio Vatikan. In seinem Buch „if you believe“ (Echter Verlag, 2017) befasst er sich mit Religion in Rock- und Popmusik.

### /// Altern, Musikproduktion & Marketing

**15h** Nostalgiewirtschaft oder Vermarktungsvorteile durch Alter? Innovative und traditionale Vermarktungsstrategien älterer Musikkünstler  
*Prof. Dr. Alexander Endreß*  
(Popakademie Baden-Württemberg, Mannheim)

Noch bis in die 1990er Jahre hinein wurde Popmusik als Jugendmusik und ihre Subkulturen als Jugendkulturen wahrgenommen und bezeichnet. Bands wie die Rolling Stones, Scorpions, Aerosmith oder Kiss wurden damals schon wenig respektvoll als „alternde Rockstars“ bezeichnet. Heute sind eben jene Bands, deren Mitglieder im Alter von über 60 bis knapp 80 Jahren sind, immer noch sehr aktiv – und sicherlich nicht (nur), weil es hierfür wirtschaftliche Gründe gibt. Es muss konstatiert werden, dass Popmusik offensichtlich „erwachsen“ (oder vielleicht sogar „alt“) geworden und gleichzeitig jung geblieben ist. Denn die Zielgruppen für Popmusik lassen sich in jedem Alter wiederfinden. Es lässt sich daraus also nicht schlussfolgern, dass die älteren Künstler\*innen für die Popkultur eine größere Bedeutung haben als junge. Vielmehr liegt hier ein Wahrnehmungsproblem vor. Der Vortrag soll das geschilderte Phänomen auf Basis der musikwirtschaftlichen Vermarktungsstrategien verdeutlichen und erklären. Dabei wird auf die Zielgruppen in Bezug auf ihr Medienrezeptionsverhalten eingegangen und das Phänomen „Künstlermarke“ erklärt, deren Stärke sich auch auf unsere Wahrnehmung auswirkt. Des Weiteren soll anhand von Beispielen musikwirtschaftlich verdeutlicht werden, was die Erfolgsfaktoren der Vermarktung dieser reifen Musikkünstler\*innen sind.

*Alexander Endreß* ist Studiengangsmanager sowie Professor für den Fachbereich Musik- und Kreativwirtschaft an der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim.

**16h**  
Kaffee

**16½h** Der Musikproduzent *Werner Frangenberg* im Gespräch mit *Bernd Schorb*

In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich das Musikgeschäft auf der Produktions- und Vertriebs-ebene sowie mit Blick auf die Bedingungen für Musikerinnen und Musiker enorm verändert. „Dick“ Werner Frangenberg hat diese Veränderungen nicht nur hautnah miterlebt, sondern als Bassist, Produzent und Verleger die Musikwelt selbst maßgeblich beeinflusst. Im Gespräch mit Bernd Schorb wird Werner Frangenberg über seine reiche und wechselvolle berufliche Biografie und über die sich wandelnden Strukturen des Musikgeschäfts sprechen. Davon ausgehend werden u.a. das Altern der Protagonisten, Lebensstilveränderungen sowie Fragen des Alterns im Kontext öffentlicher Wahrnehmung Themen des Dialogs sein.

*Dick W. Frangenberg* ist ein deutscher Musiker, Musikproduzent und Musikverleger. Er war u.a. Gründungsmitglied und Namensgeber der deutschen Progressive-Rock-Band Triumvirat und Manager der Sängerin Jane Palmer. 1980 gründete er den Musikverlag ROCKMAC MUSIC, ab 1982 war er Mitglied und Motor der Nashville Music Company.

*Prof. em. Dr. Bernd Schorb* hatte von 1994 bis 2013 den Lehrstuhl für Medienpädagogik und Weiterbildung am IfKMW der Universität Leipzig inne und war von 1995 bis 2017 Vorsitzender des JFF e.V.

### /// Alternde Fans

**17½h** Das Altern des Popmusikers: Zwischen Event, Medialisierung und soziokulturellem Wandel  
*Dirk Medebach, M.A.*  
(Uni Gießen)

Die Idole, Vorbilder oder WegbegleiterInnen von einst altern, und wir ebenso. In den alternden Gesellschaften, die weiterhin und gerade im popkulturellen Showbusiness einem Jugendlichkeitsideal verhaftet sind, entstehen Ambivalenzen von Kontinuitäten und Wandlungen auf mehreren Ebenen: Wie stellt sich das Altern eines Musikers rund um das Ruhestands-alter dar? Altern die Fans bzw. das (Live-)Publikum mit? Inwiefern ist die (alternde) Musik Trägermedium des Alterns? Welche Altersbilder treten in Erscheinung? In welcher Art und Weise wird das dritte Lebensalter und Altern medial aufgegriffen? Welche Wechselbeziehungen bestehen? Dieser Beitrag möchte mit alter(n)s- und kultursoziologischen Ansätzen einen älteren britischen Pop/Rock-Künstler in Relation zu seinem Publikum in einem Event-Kontext untersuchen. Das empirische Datenfundament der Untersuchung geht einher mit einem Multi-Methods-Design, das eine fokussierte Ethnographie im Rahmen eines Konzertes des Künstlers mit einer qualitativen Medienanalyse (Biographien, Presse, Boulevard, Fanseiten) kombiniert.

*Dirk Medebach* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Allgemeiner Gesellschaftsvergleich der Justus-Liebig-University Gießen.

**18½h** Alternde Bands – Alternde Fans: Ergebnisse eines Forschungsseminars zu Fanbiografien

*Dr. Wolfgang Reißmann*  
(Uni Siegen, PH Ludwigsburg)

Im Rahmen eines Forschungsseminars haben Studierende des Masters Kulturelle Bildung an der PH Ludwigsburg neun qualitative Interviews mit insgesamt 12 „Fans“ geführt. Bedingung für die Gespräche war, dass die Interviewten nach Möglichkeit eine mehrere Jahrzehnte andauernde pop- und rockmusikalische Vorliebe zu Einzelkünstler\*innen oder Bands pflegen und diese wiederum noch aktiv Alben veröffentlichen und/oder auf der Konzertbühne präsent sind. Der Vortrag präsentiert ausgewählte Ergebnisse der fall-spezifischen und -überübergreifenden Analysen. Schwerpunkte bilden die verschiedenen Zugänge der Studienteilnehmer zu ‚ihrer‘ Musik sowie der Themenkomplex Erinnerung und Nostalgie.

*Wolfgang Reißmann* war im Sommersemester 2019 Vertretungsprofessor an der Abteilung für Kultur- und Medienbildung der PH Ludwigsburg.

Zur Forschungsgruppe gehören die MA-Studierenden *Shauna Buchholz, Christiane Diemer, Laura Di Muzio, Larissa Faix, Lena Heinrich, Regina Schrempf, Themistoklis Theodoridis, Jana Weyer* und *Anna Zierer*.

**19½h**

Abendessen in der Schlossschenke

**21h**

Verleihung des GAM-Nachwuchspreises an *Kristina Barczik* (Dresden)

für ihre Dissertationsschrift „Akzeptanz digitaler Medien bei Personen im Ruhestand im ländlichen Raum. Der Einfluss des subjektiven Alterserlebens, sozio-ökologischen Kontextes und technikspezifischer Faktoren“.

